

Witwen, Flieger, Opernphantome

Nürnbergers Symphoniker im Burghof

Ein Tafelkonfekt der besonderen Art wurde unter dem Titel „Musik und Genuss“ im Innenhof der Cadolzburg gereicht: Die Nürnberger Symphoniker gastierten an zwei Abenden unter der Leitung von Heinz Walter Florin.

Bevor die Zuhörer den Musical-Highlights lauschten, speisten sie im Burghof bei einem Dreigangmenü. Ermöglicht wurde dieses aufwendige Benefiz-Open-Air durch das Zusammenspiel von Markt Cadolzburg, Burgfestspielen und örtlichem Lions Club. Der Reinerlös ist für den „Garten der Sinne“ im Haus der Diakonie bestimmt.

Den Hauptteil des Konzerts bildeten Ausschnitte aus Musicals von Lokalmatador Matthias Lange, Cadolzburger Kulturamtsleiter und Lehrer an der Sing- und Musikschule Südlicher Landkreis Fürth. In vier Ausschnitten aus „Die weiße Witwe“ erzählten die Symphoniker von einem fürstlichen Bankett, vom unheilvollen Gebet der Gräfin Kunigunde von Orlamünde, vom Erntedank, der mit einer Polka beim Dorffest gefeiert wird, und vom dramatischen Weg der Gräfin ins Kloster. In der Musik zu „Aeronauticus“ – die Burgfestspiele zeigten das Werk über den fränkischen Flugpionier Gustav Weißkopf erstmals im vergangenen Jahr – lässt Lange die Höhen und Tiefen des Protagonisten bis zu seinem Triumph lebendig werden.

Chaotischer Stress

Zwar keineswegs passend zur Jahreszeit und zu dem wunderschönen Sommerabend mit Mondschein und Sternenglanz im Burghof erklangen fünf Ausschnitte aus „Fränkische Weihnacht – Das Musiggel mit Diefgang“. Darin erklingen wider Erwarten nicht fromme Weihnachtslieder; vielmehr werden in den biblischen Text chaotische Vorweihnachtsstress-Szenen eingefügt. Und Chaos gibt es in manchen Familien ja nicht nur zur Weihnachtszeit. Mit dem Plätzchen- und Lebkuchenbacken kann man außerdem bekanntlich nicht früh genug anfangen.

Nicht nur in den fränkischen Musicals von Matthias Lange, sondern auch in den weltweit gespielten Werken von Richard Rodgers bis zu Andrew Lloyd Webber liefen die Symphoniker unter der zupackenden, aber auch einfühlsamen Leitung von Heinz Walter Florin zu Hochform auf – und dies, obwohl das Genre wahrlich nicht zum Standardrepertoire der Nürnberger zählt. Das Medley zu „My fair Lady“ von Frederic Loewe erklang in einem tollen Arrangement, in der „West Side Story“, dem ersten Musical mit traurigem Ende, berührte einmal mehr die ausdrucksstarke Musik Leonard Bernsteins, und in Webbers „Phantom of the Opera“ legten die Symphoniker zum Finale temperamentvoll los.

Einige Zugaben folgten. Ein letzter, stimmungsvoller Abend in der Cadolzburg vorm mehrjährigen Umbau. *gre*